

Die Vernunft hat keine Lobby in Köln

Von Andreas Wulf, Sprecher der Anwohner-Initiative Colonia ELF



Stadtbahn der KVB. Foto: A. Wulf

Köln – Bonner Straße. Mit dem unmittelbar bevorstehenden Planfeststellungsbeschluss zur 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn nähert sich der Protest vieler Bürgerinnen und Bürger – organisiert in Bürgervereinen, Anwohner- und Bürgerinitiativen sowie Interessen- und Dorfgemeinschaften – seinem Ende. Fünf Jahre wurde immer wieder versucht, die verantwortlichen Politiker und die Verwaltung der Stadt Köln zu einer sinnvollen Lösung zu bewegen, **doch die**

Vernunft hat in Köln keine Lobby!

Die Gesamtkosten der Nord-Süd-Stadtbahn waren einmal mit 550 Millionen Euro veranschlagt, darin enthalten sind Fördergelder des Bundes und des Landes mit ca. 90%. Inzwischen sind es mehr als 1,1 Milliarden Euro geworden. Doch die Stadtbahn wird – bei optimistischer Einschätzung – erst 2024/2025 die 1. Baustufe komplett befahren können.



300 Bäume müssen der 3. Baustufe weichen. Foto: A. Wulf

Die Kosten der 3. Baustufe (2,1 km oberirdisch) belaufen sich auf rund 84,3 Millionen Euro. Der städtische Anteil beträgt 64,7 Millionen Euro und wurde lange vor dem noch ausstehenden Planfeststellungsbeschluss am 23.06.2015 vom Stadtrat bewilligt, die Fördermittel beantragt.

Niemand ist bereit, an der bestehenden, teils widersprüchlichen Beschlusslage zur 3. Baustufe noch etwas zu verändern, denn es stehen – größtenteils bereits erhaltene – Fördergelder von fast 1 Milliarde Euro auf dem Spiel.

Was die verantwortlichen Entscheidungsträger nicht bedenken: auch die Fördergelder werden von den Steuerzahlern erbracht.

Die Anwohner-Initiative Colonia ELF hat die Fakten noch einmal zusammengetragen.

In ihrer Stellungnahme kommt Colonia ELF zu dem Fazit:

Die 3. Baustufe bringt vor 2024/2025 nur Nachteile. In den südlichen Stadtteilen ohne Bahnanschluss (Rondorf und Meschenich) wird der ÖPNV ohne die 4. Baustufe nicht verbessert. P+R-Plätze sollten vor der Stadt liegen.

Daher sind das P+R-Angebot und die Bahnverbindungen in Godorf zu verbessern (Linien 16 und 17). Die 3. und 4. Baustufe sind zeitgleich zu realisieren und bis dahin sind die Buslinien – auch als Zubringer zu den Haltestellen Marktstraße (2024), Godorf und Rodenkirchen – zu optimieren!



Ist eine einstöckige Parkpalette über den bis zu 12 Gleisen der HGK in Godorf eine mögliche Lösung? Fotomontage: A. Wulf